Bei dubius erscheint die Medianlinie etwa $^1/_4$ so lang als der Hinterrand breit. — Bei obesus ist die Oberlippe am Vorderrande seicht gebuchtet, bei dubius deutlich ausgerandet. Die Vorderecken der Oberlippe tragen je 2 ineinderfliefsende Haarpunkte, die zwar auch bei dubius vorhanden, aber kleiner sind und nicht zusammenfliefsen.

Werden die wesentlichsten Unterschiede aus Erichsons Beschreibung noch hinzugefügt — bedeutendere Gröfse, einfarbiges Gelbrot, drittes Glied der Fühler doppelt so lang als das zweite, Halsschild reichlich von der Breite der Flügeldecken — so ist das wohl ein genügendes Mafs von Unterschieden. L. obesus bleibt für mich gute Art.

Bemerkungen zu einigen von mir beschriebenen Ichneumoniden. (Hym.)

Von Prof. **Habermehl**, Worms a. Rh.

1. *Ichneumon montanus* n. sp. ♂ (Beitr. z. Kenntn. d. Ichn. in Jahresber. Gymn. u. Oberrealsch. Worms 1903/04 p. 5). Die Art ist nach Dr. A. Roman, der dieselbe mit der Thomsonschen Type verglich, identisch mit *Ichn. molitorius* ♂ sec. Thoms. Doch zweifelt er an der Richtigkeit der Thomsonschen Annahme.

2. *Hoeocryptus undulatus* n. sp. ♀ (Ebendaselbst p. 36 u. 37). Nach A. Roman, dem das Tier vorlag, zur Gattung *Brachycoryphus* Kriechb. sp.? gehörig. Roman bemerkt dazu: „Da die Gattung vornehmlich durch die Areolaform charakterisiert wurde, so können sich mehrere Gattungstypen darunter verbergen. Die Art steht dem *Goryphus basilaris* Holmgr. (Heimat Südost-Asien) ziemlich nahe.“

3. *Amblyteles wormatiensis* n. sp. ♂ (D. E. Z. 1909 p. 563 Nr. 2). Ist nach Prof. Dr. Krieger, dem die Art vorlag, eine Varietät des *Amblyteles Panzeri*, die der var. 2 Wesm. sehr nahe steht.

4. *Erromenus spectabilis* n. sp. ♂ (D. E. Z. 1909 p. 570 Nr. 10). Herr Prof. Dr. Krieger bemerkt dazu: „Ist ein ♀ und gehört wegen der oben unterbrochenen Epiknemien, der Form der Bohrerklappen und der ziemlich schlanken Schenkel wohl nicht zu *Erromenus*, sondern zu der nahe verwandten Gattung *Scopiorus* in die Nähe von *sphaerocephalus* Grav.“ Herr Dr. Roman, dem ich das Tier ebenfalls zur Begutachtung vorlegte, ist bezüglich der Gattungszugehörigkeit derselben Meinung und bemerkt: „Steht

in der Thoraxskulptur dem *rufipes* Grav. nahe, aber mit Areola. Gesichtsfärbung wie bei *rufipes* var. *praedator* Holmgr. verteilt."

5. *Otlophorus nobilis* n. sp. ♀ (D. E. Z. 1909 p. 571 Nr. 11). Nach Ansicht des Herrn Dr. Roman, dem die Art vorlag, wegen des zweispitzigen oberen Mandibelzahnes als eine neue Gattung der *Bassini* anzusprechen. Er fügt die Bemerkung hinzu: „Ein ♀ aus Sachsen steckt im Stockholmer Museum." Zu der Beschreibung des Tieres möchte ich noch ergänzend hinzufügen: Erstes Segment fast gestielt, gegen die Spitze schwach gebogen; Petiolus platt, breiter als hoch, mit Andeutungen zweier Längskiele, die sich nach der Spitze zu gänzlich verlieren; Basalgrube des ersten Segments klein, schwer sichtbar, geschlossen; Postpetiolus nahezu quadratisch."

6. *Kaltenbachia castaniventris* n. sp. ♀ (D. E. Z. 1909 p. 630 Nr. 16). Ist, wie Herr Dr. Roman durch Vergleichung mit der Thomsonschen Type feststellen konnte, identisch mit *Caenocryptus dentifer* Thoms. In seinen 1910 erschienenen „Notizen zur Schlupfwespensammlung des schwedischen Reichsmuseums" bemerkt derselbe: „Die Art kommt in Schweden auch mit schwarzem Hinterleib, aber rotem Postpetiolus vor." Sie hat künftig den Namen *Kaltenbachia dentifera* Thoms. zu tragen.

7. *Pimpla Habermehli* Schmiedekn. ♀ (Opusc. Ichn. III. Bd. p. 1079 Nr. 44) ist nach Ansicht Romans synonym mit *P. similis* Bridgm. Herr Ulbricht in Krefeld hält sie dagegen für eine schwarze Varietät von *Pimpla arundinator* F.

8. *Homotropus Ulbrichti* n. sp. ♀ (D. E. Z. 1910 p. 690) ist nach gütiger Mitteilung Romans die längstbekannte *Saotis bilineata* Grav.

Zum Schlusse möchte ich nicht unterlassen, Herrn Prof. Dr. Krieger in Leipzig und Herrn Dr. Roman in Upsala für die mühsame Arbeit der Determinierung meinen aufrichtigen Dank auszusprechen.